

Programm 2026/1

März

Führung

Die Westnerwacht – ein kulturhistorischer Spaziergang (mit Besuch der St. Leonhardskirche und der Klosterkirche der Dominikanerinnen Hl. Kreuz

Die Westnerwacht, das Viertel zwischen Arnulfsplatz und Herzogspark, hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein beliebtes Wohngebiet mit historischem Flair etabliert. Auf diesem Spaziergang spüren die beiden Autoren des 2023 erschienenen Stadtführers *Regensburg im Mittelalter* der Geschichte dieses Stadtquartiers als Handwerker- und Kaufleuteviertel nach; sie besuchen die romanische Johanniter-Ordenskirche St. Leonhard und die Kirche des ältesten Dominikanerinnenklosters zum Heiligen Kreuz mit ihrer prachtvollen barocken Innenausstattung.

Referent*innen: Regine Leipold MA., Prof. Dr. Gerhard Waldherr

Termin: Dienstag, 03. März 2026, 16.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: Arnulfsplatz, vor dem Eingang in das Stadttheater

In Zusammenarbeit mit der KEB Regensburg-Stadt.

Max. Teilnehmerzahl: 25

Anmeldung bei der KEB Regensburg-Stadt zwingend erforderlich.

Führung

Document Niedermünster

An kaum einer anderen Stelle in Regensburg wird der Übergang von der römischen Antike ins Mittelalter mit all seinen Problemen und Fragen so deutlich wie im archäologischen Untergeschoss unter dem Niedermünster. Die Ausgrabungen spannen einen Bogen von den Mannschaftsbaracken des Legionslagers bis zur romanischen Basilika des mittelalterlichen Damenstifts. Dazwischen liegen Heiligengräber, Herzogsbestattungen und weitere herausragende Kirchenbauten. Beim Besuch dieses Geschichts-“documents“ spüren wir dem Ende der Antike und dem Werden des bajuwarischen Herzogtums nach.

Referent: Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadtheimatspfleger

Termin: Fr., 06. März 2026, 16 - 17.15 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Eingang der Niedermünsterkirche, Niedermünstergasse

Max. Teilnehmerzahl: 15

In Zusammenarbeit mit der VHS Regensburg

Anmeldung bei der VHS unbedingt erforderlich

Mai

Führung

Vom Bären an der Kette zu den Krauterern – Die Ostnerwacht

Der Osten der heutigen Altstadt wurde erst um 1300 in die Stadtummauerung einbezogen. Mit dem markanten Ostentor besitzen wir noch ein herausragendes Beispiel eines mittelalterlichen Stadttors. Das Haus Zum Bären an der Kette erinnert mit seiner langen Wirtshaustradition an die Zeit als Kaufleute, die mit ihren Waren donauaufwärts zogen, über die Ostengasse in die Stadt einfuhren. Südlich der Ostengasse lagen früher die Gärten der Krautbauern. Heute charakterisiert eine teils gründerzeitliche Bebauung die einstigen Gemüsefelder.

Referent*innen: Regine Leipold M.A.; Prof. Dr. Gerhard Waldherr

Termin: Dienstag, 05. Mai 2026, 17.00 - 19.00 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Historischen Museum, Dachauplatz

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

In Zusammenarbeit mit der KEB Regensburg-Stadt.

Anmeldung bei der KEB unbedingt erforderlich.

Juni

Führung

Römisches Welterbe Kumpfmühl

Begann die Geschichte Regensburgs in Kumpfmühl? Befand sich dort ein römischer Bierkeller? – Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir nach, wenn wir uns auf die heute weitgehend unsichtbaren Spuren der Römerzeit in Kumpfmühl begeben.

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadtheimatspfleger

Termin: Samstag, 06. Juni 2026, 15.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Vor der Wolfgangskirche

Teilnehmer*innenzahl: max. 25

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadtheimatspfleger – Postadresse: Amt für Kulturelles Erbe, Abt. Untere Denkmalschutzbehörde, Stadt Regensburg, Keplerstr. 1, 93047 Regensburg – Phone: 0941/507-2457 – Mail: waldherr.gerhard@regensburg.de – homepage: www.regensburg.de/heimatpflege

In Zusammenarbeit mit der KEB Regensburg-Stadt.

Anmeldung bei der KEB unbedingt erforderlich.

Vortrag

„Ihr habt den gesamten Erdkreis vermessen, Flüsse überspannt und Berge durchstoßen, um Straßen anzulegen“. Römische Infrastruktur und das Rasthaus in Kumpfmühl

Mehr als 300.000 km künstlich angelegte Straßen durchzogen das Imperium Romanum von Ost nach West und von Nord nach Süd. Sie waren Garanten römischer Herrschaft. In Kumpfmühl konnte ein römisches Rasthaus nachgewiesen werden, das zeigt, dass auch entlegene Gebiete wie die Region am Donaulimes eng an den riesigen Wirtschafts- und Herrschaftsraum des Römischen Reiches angeschlossen waren.

Referent: Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadttheimatspfleger

Termin: 10. Juni 2026, 19.30 Uhr

Ort: Salettl im Karl-Bauer-Park in Kumpfmühl

Veranstalter: Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl

In Zusammenarbeit mit der KEB Regensburg-Stadt.

Anmeldung bei der KEB unbedingt erforderlich.

Familienprogramm

Von den Römern zu den Bajuwaren – Vor 2000 Jahren in Burgweinting

Schon vor 2000 Jahren tummelten sich Familien mit ihren Kindern in Burgweinting.

Wir wollen zusammen erkunden, wie ihr Alltag ausgesehen hat.

Wo finden wir heute noch Spuren der römischen Siedler? Wie sahen die Häuser der ersten Bayern aus? Wie lebten die Kinder?

Ein Rundgang für Familien mit Kindern (ab 6 Jahren) entlang der archäologischen Achse in Burgweinting Nordwest von der blühenden römischen Villa über den Römerspielplatz zum Bajuwarenhaus.

Zum Schluss basteln wir alle zusammen noch ein bajuwarisches Gefäß aus Ton.

Leitung Prof. Dr. Gerhard Waldherr (Stadttheimatspfleger), Katharina Lenz (AG Ortsgeschichte Burgweinting)

Termin: Freitag, 12. Juni 2026, 15.30 – 17.30 Uhr

Treffpunkt: Vor der Otto-Schwerdt-Mittelschule, Kirchfeldallee

Teilnehmer: max. 25 Personen (inkl. Kinder)

In Zusammenarbeit mit dem Stadtgartenamt und der VHS Regensburg

Anmeldung bei der VHS Regensburg unbedingt erforderlich.

Radtour

Auf den Spuren des Walhallabockerls

Die Fahrt beginnt beim Walhallabockerl in Stadtamhof und führt, der alten Bahntrasse folgend, nach Donaustauf. Dabei verfolgen wir die noch vorhandenen Spuren des Bockerls und erfahren interessante Geschichten zur ehemaligen Walhallabahn.

Die Rückkehr muss selbst organisiert werden.

Leitung Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadttheimatspfleger

Termin: Sa., 13. Juni 2026, 10.00 – 12.00 Uhr

Treffpunkt: Beim Walhallabockerl in Stadtamhof (Busausstiegsstelle)

Teilnehmer: max. 15 Personen

In Zusammenarbeit mit der VHS Regensburg

Anmeldung bei der VHS unbedingt erforderlich!

Radtour

Zwischen Ostheim und ehemaliger Gewehrfabrik – Der Stadtteil Hohes Kreuz

Während des 2. Weltkriegs diente das Gelände des ehemaligen Exerzierplatzes im Stadtosten als Lager für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter. Die Nachkriegsentwicklung führt vom einstigen Durchgangslager für Displaced Persons über die Anlaufstation für Geflüchtete aus der ehemaligen Sowjetrepublik bis zum modernen Stadtteil mit einem multikulturellen Bevölkerungsmix. Rasant werden dabei gerade in jüngster Zeit die Spuren dieser Geschichte immer weniger.

Mit dem Rad erkunden wir das Stadtviertel zwischen Osttangente und neuem Candis-Viertel und suchen nach baulichen Zeugen der Vergangenheit.

Referent: Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadttheimatspfleger

Termin: Samstag, 27. Juni 2026, 14.00 - 16.30 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadttheimatspfleger – Postadresse: Amt für Kulturelles Erbe, Abt. Untere Denkmalschutzbehörde, Stadt Regensburg, Keplerstr. 1, 93047 Regensburg – Phone: 0941/507-2457 – Mail: waldherr.gerhard@regensburg.de – homepage: www.regensburg.de/heimatpflege

Treffpunkt: Vor der katholischen Kirche Mater Dolorosa, Hoher-Kreuz-Weg 9

In Zusammenarbeit mit der VHS Regensburg

Anmeldung bei der VHS unbedingt erforderlich!

Juli

Führung

Vom Prebrunnentor zum Helenentor – Regensburgs Stadtbefestigung im Alleengürtel

Seit dem späten 18. Jahrhundert wurden in dem Bereich der mittelalterlichen Stadtmauer Alleen angelegt. Heute umgibt ein grüner Gürtel die Altstadt von Regensburg. An vielen Stellen finden sich dort noch Überreste der einstigen Befestigungsanlage. Diese Spuren gehen wir auf unserem Spaziergang nach.

Referent: Prof. Dr. Gerhard Waldherr

Termin: Mi, 29. Juli 2026, 18.00 – 20.00 Uhr

Treffpunkt: Am Eingang zum Herzogpark in der Straße Am Singrün/Ecke Prebrunnallee.

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

In Zusammenarbeit mit dem Stadtgartenamt und der VHS Regensburg

Anmeldung bei der VHS unbedingt erforderlich!

Ausstellung

„Vorsorglich nahm ich das Objekt in Pacht“ – Georg Rauchenberger und die Kreuzhofkapelle

Ganz im Osten der Stadt liegt am Donauufer etwas verborgen die romanische Kreuzhofkapelle aus dem 12. Jahrhundert. Um sie ranken sich viele historische Erzählungen und Mythen. Ohne den unermüdlichen Einsatz des ersten – ehrenamtlichen – Bezirksheimatpflegers wäre dieses romanische Juwel allerdings längst verschwunden.

Termin: 18. Juli – 16. August 2026

Ort: Kreuzhofkapelle in Regensburg, Am Kreuzhof 1

[Öffnungszeiten und vorgesehenes Begleitprogramm werden noch bekannt gegeben]

Vorschau:

Studienfahrt

Der Nabel der Welt – Die antike Metropole Rom

Der thematische Bogen unseres Rombesuchs reicht von den monumentalen Zeugnissen einer antiken Weltmacht bis zu den Spuren des frühen Christentums in der „Ewigen Stadt“. Gemeinsam entdecken wir u.a. das Forum Romanum, das Colosseum und die Caracallathermen als lebendige Schauplätze des römischen Alltagslebens.

Wenngleich der Fokus dieser Reise auf dem antiken Erbe liegt, so darf auch der Blick auf die gesamte Geschichte der Stadt bis in die Moderne nicht fehlen.

Reiseleitung: Prof. Dr. Gerhard Waldherr, Stadtheimatspfleger

Termin: 07. – 12. November 2026

Während die Anreise individuell organisiert wird, erleben die Teilnehmenden vor Ort ein gemeinsames Programm, das historische Hintergründe lebendig werden lässt und neue Perspektiven auf die Geschichte Roms eröffnet.

Anmeldung und weitere Informationen: KEB Regensburg Stadt; [Kursprogramm \(keb-regensburg-stadt.de\)](https://www.keb-regensburg-stadt.de)

Veranstalter: KEB Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Stadtheimatspfleger

Hinweis:

Für alle Geschichts- und Kulturinteressierten sei auf das umfängliche Vortrags- und Veranstaltungsprogramm des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg hingewiesen: <https://www.hvor.de/startseite>